FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Gottfried Vogt an August Hermann Francke.

Vogt, Gottfried

Halle (Saale), 09.11.1716

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-52647

Visual Library

A 169

N. 48.

9 II. 1716

72

Hochehrwürdiger,

Insonders Hochgeehrter Herr Professor.

Euer Hochehrwürden befehl zu gehorsamen, habe ich gegenwärtiges wohlmeinend aufzeichnen, und dero hochgeneigten

Franckesche Stiftungen zu Halle

judicio gehorsamst übergeben wollen.

1) Weil die Præceptores, so in der Music. informiren, zum öftern über Mangel der Musicalien klagen müßen: so könte derselbe, in Class: II. Symphon: meines erachtens gar füglich ersetzet werden, wenn nemlich 5 Bücher zu denen 4 Haupt-Stimmen, und zu einer Partitur, angeschaffet würden, in welche die Knaben alles eintragen müsten, was mit ihnen probiret worden. Welches auch denen Nachkommen zum nöthigen Gebrauche dienen könte.

(2) In denen unteren Classen muß hinführo nothwendig mehr Zeit und Fleiß auf die prima principia, als bißher geschehen, gewendet werden: sintemahl man wahrnimmet, daß die Knaben so darinnen versäumet, nachmals alle Lust, ohnerachtet ihres sonst guten naturels, zur Music, gäntzlich fahren laßen.

(3) In Class: Arithmet: III. wie auch in den unteren Classen, wird nöthig seyn, daß einer ieden ins besondere, ein gewißes pensum zu tractiren vorgeschrieben werde, Weil man sich sonsten bey denen, die ihre defectus mit in tertiam bringen, aufhalten, und dabey andere zum merklichen Schaden verhindern muß.

Letzlichen füge noch mein dienstl. Ersuchen hinzu, und bitte;

Eur. Hochfhrwürden wollen so geneigt geruhen, und durch eine Verordnung, einem ieden Praeceptori, in der neuen Schul-Wohnung dero ernsten Willen über nachgesetzte puncte, hochgeneigt zuerkennen geben. 1) Wie es mit dem Collegio biblico, und allgemeinen Gebeth, ins künftige soll gehalten werden. Und ob allen Praeceptoribus demselben beyzuwohnen obliege, oder ob einige davon zu excipiren. (2) Ob bey der Beth-Stunde, so wöchentlich im Speise-Saal 2 mahl mit den Knaben gehalten wird, alle Knaben erscheinen müssen, oder ob einigen, ohnerhebliche Ursachen, davon zu bleiben erlaubet sey. Und wie es ferner mit der special-conference, so alle Sonnabend auf der neuen Schul-Wohnung soll gehalten wird, soll beschaffen seyn. Ob alle Praeceptores dieselbe zu besuchen verbunden, und allen Knaben obliege, auf begehren derer Praeceptorum, vor derselben zu erscheinen. Ist mir noch erlaubet dieses zu berühren, so bitte hertzlich, Euer: Hochfhrwürden wollen so viel es dero hochwichtige Verrichtungen verstatten, verhelffen, daß die am andern Pfingst-Tage gehaltene Predigt möge zum Druck befordert werden. Der Stifter aber und Liebhaber aller guten Ordnung, wolle uns allen den Geist der Weißheit aus der höhe schencken, damit wir in allem seinem heiligen Willen gehorsamlich nachleben. Er erhalte auch Euer: Hochwürden noch viele Jahre, zum Troste vieler bekümmerten Seelen. Welches insonderheit von hertzen wünschet.

Eur. Hochfhrwürden

Meines Insonders Hochgeehrten H. Professoris

Auf der neuen Schul-Wohnung

d. 9 Novemb. 1716.

Dienstergebenster
Gottfried Vogt
Friedeberga Silesius